

3. Leipziger Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie

17.-18. Januar 2008

im Leipziger KUBUS

Ausnahmetatbestände und Maßnahmen- priorisierung in der Bewirtschaftungsplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie

gemeinsamer Workshop von
*Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ,
Universität Leipzig und
Umweltbundesamt*

gefördert durch



www.dbu.de



Der Workshop erfolgt im Kontext des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Forschungsprojektes „Weiterentwicklung des Verfahrens BASINFORM zur Aufstellung von Maßnahmenprogrammen nach EG-Wasserrahmenrichtlinie unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzes“. Finanziell unterstützt wird er weiterhin vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Hintergrund und Ziele

Die laufende Maßnahmenplanung im Zuge der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zeigt deutlich, dass der geforderte „gute Zustand“ der Gewässer in sehr vielen Wasserkörpern nicht bis 2015 erreicht sein wird. Das liegt häufig daran, dass den umsetzenden Behörden nicht genügend Geld zur Verfügung steht, um die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Tatsächlich lässt die Wasserrahmenrichtlinie unter bestimmten Umständen Ausnahmen zu, bei denen Fristen verlängert oder die Umweltziele abgeschwächt werden können. Die zuständigen Behörden müssen unter anderem folgende Fragen klären:

- Wie können die knappen Haushaltsmittel am besten auf die anvisierten Maßnahmen verteilt werden?
- Wie können die Ausnahmen gerechtfertigt werden? In welchen Fällen kann man argumentieren, dass die Maßnahmekosten als unverhältnismäßig hoch sind?
- Wie kann der Prozess der Prüfung der Ausnahmetatbestände und der Priorisierung von Maßnahmen gemäß den Vorgaben der Richtlinie und den Erfordernissen der Praxis gestaltet und organisiert werden?

Der Workshop beschäftigt sich mit diesen Fragen. Sein Ziel ist es, einen fundierten Überblick über die bestehenden Ansätze und Erfahrungen im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu geben. Das Programm des Workshops baut dementsprechend auf einer Recherche über entsprechende Studien und Entwicklungen in Deutschland und Europa auf. Vorgestellt und diskutiert werden unter anderem

- die Strategien und Vorgehensweisen der Niederlande
- die Ergebnisse einer Studie des Landes Rheinland-Pfalz sowie
- die Ergebnisse von Forschungsprojekten im Auftrag der LAWA und verschiedener Bundesländer (u.a. Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz), die in enger Kooperation mit den Auftraggebern bearbeitet wurden und werden.

Programm

1. Tag, 12:30-18:30

- 12:30-12:45 *Begrüßung*
Prof. Dr. Georg Teutsch, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des UFZ
Prof. Dr. Robert Holländer, Prorektor der Universität Leipzig
- 12:45-13:45 *Einführung: Ausnahmetatbestände und Maßnahmenpriorisierung in der Bewirtschaftungsplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie*
Dr. Bernd Klauer, UFZ
- 13:45-14:45 *Disproportionalities – Considerations for the Dutch programme of measures (Vortrag in englischer Sprache)*
Drs. Marc Peerdemann, Rijkswaterstaat, Niederlande
- 14:45-15:15 *Kaffeepause*
- 15:15-16:00 *Unverhältnismäßigkeit – die internationale Diskussion um den Begriff und der deutsche Standpunkt*
Dr. Mehlhorn, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- 16:00-16:30 *Kaffeepause*
- 16:30-18:00 *Die Begründung von Ausnahmen mit der Unverhältnismäßigkeit von Kosten*
Britta Pielen (M.Sc. Economics), Universität Leipzig
Dr. Sibylle Pawlowski, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

2. Tag, 8:30-12:00

- 8:30-10:00 *Priorisierung von Maßnahmen mit Hilfe von Nachhaltigkeitsindikatoren in Rheinland Pfalz*
Dr. Andrea Jörg, Universität Kaiserslautern
Dipl.-Ing. Winfried Schreiber, Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland Pfalz
- 10:00-10:30 *Kaffeepause*
- 10:30-11:30 *Das Konzept der Bestimmung von Vorranggewässern bei der Herstellung der Durchgängigkeit als eine Strategie bei der Priorisierung*
Dipl.-Ing. Ulrich Dumont, Ingenieurbüro Floecksmühle, Aachen
- 11:30-12:00 *Abschlussdiskussion*

Antwortfax

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Hella Nietsch
Permoserstr. 15
04318 Leipzig

Fax: 0341/235-2885

Bitte bis zum **10. Januar 2008** zurücksenden!

Ich nehme an folgender Veranstaltung teil:

3. Leipziger Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie

**Ausnahmetatbestände und Maßnahmenpriorisierung in der Bewirtschaftungsplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie
am 17. – 18. Januar 2008 im Leipziger KUBUS**

Ich nehme weiterhin am gemeinsamen Abendessen (Selbstzahler) teil (ggf. ankreuzen).

Absender: (bitte vollständig und leserlich ausfüllen)

Name:

Institution:

Adresse:

Telefon:

Telefax:

e-Mail:

Datum:

Unterschrift: